

**Maßnahmentitel und -nummer:****6.8 Organisation von Fahrgemeinschaften über die Olfen-App****Handlungsfeld:** (z.B. Entwicklungsplanung, Mobilität)**Innerstädtische Mobilitätsmaßnahmen & Mobilität in die Fläche bringen****Maßnahmen-Typ:** (z.B. Ordnungsrecht, Förderung)**Digitalisierung****Ziel und Strategie:** (Zielerläuterung und Erklärung, wie die Maßnahme die erarbeiteten Klimaschutzszenarien unterstützt)

Olfener mit demselben Reiseziel sollen sich auf einfachem Wege finden können und so eine Fahrgemeinschaft bilden. Dadurch kann der innerstädtische Individualverkehr und damit auch die produzierten Treibhausgase gesenkt werden. Durch eine Kombination mit der bereits geplanten Olfen-App wird potenziellen Mitfahrern ein sicheres Gefühl gegeben, weil die Anonymität durch Benutzerprofile aufgehoben wird. Zusätzlich schont eine Fahrgemeinschaft den Geldbeutel eines jeden Einzelnen.

**Ausgangslage:** (Ausgangsvoraussetzungen, evtl. SWOT-Analyse)

Bislang fahren viele Olfener mit ihrem eigenen Auto an Orte, ohne zu wissen, dass auf der Strecke das Potenzial für Fahrgemeinschaften besteht. Dadurch fahren unnötigerweise viele PKWs in die umliegenden Städte. Erschwerend kommt hinzu, dass in Kleinstädten wie Olfen häufig kein ausreichender öffentlicher Personennahverkehr vorhanden ist, sodass viele Bürger auf den Individualverkehr angewiesen sind.

Andere Kommunen setzen seit einiger Zeit auf sogenannte Mitfahrbänke. Dort können sich Interessierte hinsetzen und darauf hoffen, dass passende Autofahrer mit dem identischen Ziel dort halten. Dieses Vorgehen kann aber negative Wirkungen verursachen: Zum einen eignet sich ein solches Vorgehen nicht dafür, wenn jemand zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort sein muss, weil nie sichergestellt werden kann, dass überhaupt ein passender Autofahrer anhält. Zum anderen sind Interessierte dabei zum Teil gezwungen, in das Auto fremder Personen einzusteigen, was insbesondere bei Frauen und in den Abendstunden zu einem erhöhten Unsicherheitsgefühl führen kann.

Da in Olfen ohnehin die Umsetzung einer App geplant ist, ließe sich die Option der Gründung von Fahrgemeinschaften in diese einpflegen, sodass die Vernetzung untereinander vereinfacht und das Interesse an diesen gesteigert wird.

**Beschreibung:**

In der bereits angedachten Olfen-App kann eine Funktion zur Gründung von Fahrgemeinschaften eingefügt werden. Über das Anlegen eines individuellen Benutzerprofils können (Mit-)Fahrer gesucht und gefunden werden, die das selbe Reiseziel haben. Zudem soll das Benutzerprofil Hemmungen abbauen, bei fremden Personen mitzufahren. Konkret könnte durch ein Chat-System bereits im Vorfeld Kontakt aufgenommen werden. Dies würde zum einen die Anonymität auflösen

und zum anderen auch die Absprache über einen möglichen Abfahrzeitpunkt und -ort erleichtern. Zusätzlich kann ein Bewertungssystem für die Fahrer integriert werden, sodass positive und negative Erfahrungen miteinander geteilt werden können.

Letztendlich könnte durch die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahme der Individualverkehr reduziert werden, was zu insgesamt geringeren Treibhausgasemissionen führt und den Geldbeutel aller schont.

Als Beispiel für dieses Vorhaben kann sich beispielsweise am Konzept der bereits länger bestehenden App BlaBla-Car orientiert werden, die das derzeit weltweit größte Online-Netzwerk für Fahrgemeinschaften darstellt.

**Initiator:**

Verwaltung

**Akteure:**

Klimaschutzmanagement, (Vertreter der) Fachbereiche

**Zielgruppe:**

Bürgerschaft

**Handlungsschritte und Zeitplan:** (Handlungsschritte in zeitlicher Einordnung)

1. Planung der Olfen-App (ggf. mit Bürgerbeteiligung)
2. Planung der Umsetzung des Mitfahrangebots innerhalb der App
3. Veröffentlichung der App
4. Monitoring

**Flankierende Maßnahmen:**

-

**Erfolgsindikatoren/Meilensteine:**

Akzeptanz in der Bevölkerung, Rückgang des Individualverkehrs

**Finanzierungsansatz:** (z.B. Sponsoring, Contracting, Förderung)

Eigenmittel

**Bewertung:**

Kriterium	Score	Anmerkung
-----------	-------	-----------

Gesamtaufwand/(Anschub-) Kosten: (Sach- und Personalkosten)		
Welche <b>Endenergieeinsparungen (MWh/a)</b> werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet? (möglichst quantitativ)		
Welche <b>THG-Einsparungen (t/a)</b> werden durch die Maßnahmenumsetzung erwartet? (möglichst quantitativ)		
Wertschöpfung (qualitative Angabe des regionalen Wertschöpfungspotenzials)		
<b>Einführung der Maßnahme:</b> (Kurz-, mittel-, oder langfristig)		
Schnellstmöglich		
<b>Dauer der Maßnahme:</b>		
Dauerhaft (1x pro Jahr)		
<b>Hinweise:</b> (z.B. wichtige Empfehlungen, soziale Aspekte, Wechselwirkungen mit Klimawandelanpassungen, Hemmnisse)		
Ggf. Beschränkung durch Haushaltslage		
<b>Umsetzungsstand:</b> (Ampelsystem)		